

Dr. Oecknick: Nach der Bezirksleitungssitzung informierten wir das Bezirksparteiaktiv der Energiewirtschaft schnell und gründlich über die Lage und die zu ergreifenden Maßnahmen. Zur unmittelbaren Unterstützung der Kreisleitungen und Grundorganisationen wurden Arbeitsgruppen unter Einbeziehung von Bezirksmitgliedern, Parteiaktivisten und Wissenschaftlern eingesetzt. Mehrere Arbeitsgruppen sind unter Leitung von Sekretariatsmitgliedern der Bezirksleitung in den Schwerpunktkreisen der Energieerzeugung tätig. Weiterhin gibt es eine spezielle Arbeitsgruppe zur Unterstützung der Parteiarbeit in den Kraftwerken Lübbenau/Vetschau und eine Arbeitsgruppe zum Studium und zur Verallgemeinerung der Erfahrungen des auf dem 12. Plenum als Beispiel genannten Tagebaus Spreetal und der Tagebaue Meuro und Klettwitz.

*„Neuer Weg“: Die Abrechnung der Planerfüllung im Jahre 1969 und der Zwischenergebnisse im Wettbewerb zeigt bei fast allen Betrieben der Energiewirtschaft des Bezirkes eine positive Bilanz. Wie wertest du diese Entwicklung?*

Dr. Oecknick: Natürlich ist die Lage in der Energiewirtschaft zur Zeit noch sehr kompliziert. Wir können es uns also nicht erlauben, auf Grund der erreichten Fortschritte zu der Auffassung zu gelangen, wir würden unserer Verantwortung gegenüber der Volkswirtschaft bereits voll gerecht werden. Wir dürfen uns keinesfalls mit Teilerfolgen zufriedengeben. Wie im Bericht des Politbüros an die 12. Tagung des ZK besonders hervorgehoben wurde, sind in der Energiewirtschaft noch große Anstrengungen notwendig, um in den Wintermonaten die volle Energieversorgung der Volkswirtschaft und der Bevölkerung zu gewährleisten. Entsprechend

den Forderungen der 12. Tagung des ZK sind in den Betrieben und Kombinatn maximale Leistungen in der Elektroenergie- und Gasversorgung sowie in der Produktion von festen Brennstoffen zu erreichen.

In unserem Bezirk gibt es bereits vielversprechende Ansätze zur komplexen Lösung der Aufgaben in der Energiewirtschaft. Unter Führung der Betriebsparteiorganisation der WB Braunkohle beziehungsweise der WB Kraftwerke wurden die vorhandenen Konzeptionen für den wissenschaftlich-technischen Vorlauf zur komplexen Rationalisierung und Automatisierung überarbeitet und vor den gesellschaftlichen Räten der WB verteidigt. Es handelt sich zum Beispiel um folgende Konzeptionen: Komplexe Automatisierung des Gasverbundsystems, Automatisierung der Brikettfabrik „Sonne“ und Automatisierung des Abraumzugbetriebes Klettwitz.

*„Neuer Weg“: Die Wintermonate fordern von den Werktätigen der Energiewirtschaft besonders große Anstrengungen. Wie nimmt die Bezirksleitung darauf Einfluß, daß die Parteiarbeit in den energieerzeugenden Betrieben diesen Aufgaben entspricht?*

Dr. Oecknick: Sehr viel hängt in den Wintermonaten von der Qualität der Gemeinschaftsarbeit zwischen den Kombinatn der WB Braunkohle, den Betrieben und Dienststellen des Verkehrswesens, zwischen der Energiewirtschaft und dem Maschinenbau, den Betrieben und Kombinatn der WB Braunkohle und den Kraftwerken ab. Durch Arbeitsgruppen der Bezirks- und Kreisleitungen, Teilnahme leitender Genossen an Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen, Arbeit mit Parteiaktivs und anderes wird die Organisation dieser sozialistischen Gemeinschaftsarbeit un-

